

## PRESSEMITTEILUNG

### Sozialwahl 2017 startet

#### 51 Millionen Kranken-, Rentenversicherte und Rentner erhalten ihre Wahlbriefe

**Berlin, 18.04.2017** – Auftakt für Deutschlands drittgrößte Wahl: Ab Dienstag, dem 25. April, werden die Wahlunterlagen für die Sozialwahl 2017 verschickt. Über 51 Millionen Rentenversicherte, Rentner und Ersatzkassen-Mitglieder sind aufgerufen, über die Zusammensetzung der wichtigen Beschlussgremien bei der Deutschen Rentenversicherung Bund, der Deutschen Rentenversicherung Saarland und den Ersatzkassen BARMER, TK, DAK-Gesundheit, KKH und hkk zu entscheiden.

Die gewählten Selbstverwalter treffen bei den Renten- und Krankenversicherungsträgern alle Grundsatzentscheidungen, beschließen die Haushalte und haben ein entscheidendes Mitspracherecht beim Leistungsangebot, etwa bei spezialisierten Reha-Leistungen der Rentenversicherung oder Zusatzleistungen der Krankenkasse, wie Mehrleistungen für Familien und spezielle Vorsorgeuntersuchungen. Die Selbstverwalter werden alle sechs Jahre gewählt und sind ehrenamtlich tätig.

Die Bundeswahlbeauftragte für die Sozialwahlen, Rita Pawelski, rief bei einer Pressekonferenz in Berlin die Wahlberechtigten zur Wahl auf: „Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr und stärken Sie damit Ihren Selbstverwalterinnen und Selbstverwaltern den Rücken! In den Versichertenparlamenten sitzen selbst Versicherte, die in ihrer Freizeit ehrenamtlich für Sie arbeiten. Machen Sie diesen Menschen durch ihre Wahlbeteiligung Mut, die gute Arbeit, nah an den Menschen fortzusetzen!“

„Die Sozialwahl ist gelebte Bürgerbeteiligung“, betonte Gundula Roßbach, Präsidentin der Deutschen Rentenversicherung Bund. „Ich hoffe, dass möglichst viele Menschen bei dieser Sozialwahl von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, damit die Selbstverwaltung wirkungsvoll die Interessen der Wahlberechtigten vertreten kann. Dies wäre auch ein positives Signal für unseren Sozialstaat und für unsere Demokratie.“

„Die Selbstverwalter sind allein den Versicherten und Beitragszahlern verpflichtet und treffen viele Entscheidungen, die sich unmittelbar auf die Versicherten auswirken, z. B. zusätzliche Vorsorgeuntersuchungen oder Familienleistungen. Wer über die Zukunft unseres Gesundheitssystems mitbestimmen will, muss sich jetzt auf unserer Website

[www.sozialwahl.de](http://www.sozialwahl.de) informieren und wählen“, erklärte Christian Zahn, stellvertretender  
Verbandsvorsitzender des Verbandes der Ersatzkassen e. V. (vdek).

Die Sozialwahl ist eine reine Briefwahl. Wähler erhalten ihre Wahlunterlagen automatisch  
per Post und können die roten Briefumschläge kostenlos zurücksenden. Spätestens am  
31. Mai 2017 muss der rote Umschlag mit dem angekreuzten Stimmzettel wieder bei  
dem jeweiligen Sozialversicherungsträger eingehen. Für Mitglieder der BARMER findet  
aufgrund der Fusion von BARMER-GEK und Deutscher BKK zum 1. Januar 2017 ein  
späterer Wahltermin statt. BARMER-Mitglieder erhalten die Wahlunterlagen Anfang  
September 2017. Die Frist endet für sie am 4. Oktober 2017.

Wer sich über die Wahl informieren will, findet unter [www.sozialwahl.de](http://www.sozialwahl.de) sowie auf den  
Internetseiten der einzelnen Träger aktuelle Informationen. Ein Austausch über die  
Sozialwahl findet im Internet auch bei Facebook und Twitter statt.

Unter [www.sozialwahl.de/facebook](http://www.sozialwahl.de/facebook) und [www.sozialwahl.de/twitter](http://www.sozialwahl.de/twitter) kann sich jeder daran  
beteiligen.

Kontakt:

Infobüro Sozialwahl 2017

Montag bis Freitag 9:00 bis 18:00 Uhr

Telefon: 030 24086-610

E-Mail: [info@sozialwahl.de](mailto:info@sozialwahl.de)